

Antrag auf Gewährung eines Nachteilsausgleiches

Hinweise zum Verfahren der Antragstellung sowie zur Antragsberechtigung, möglichen Formen eines Nachteilsausgleichs und den Anforderungen an die entsprechenden Nachweise finden Sie in unserem „Leitfaden Nachteilsausgleich“ unter:

www.uni-hildesheim.de/dez3/pruefungsamt/formulare-und-hinweise

Bitte reichen Sie diesen Antrag **rechtzeitig (mindestens sechs Wochen)** vor Absolvieren der Studien- oder Prüfungsleistung(en) bei dem für Sie zuständigen Prüfungsamt ein! Eine späte Antragstellung kann dazu führen, dass Sie die Studien- oder Prüfungsleistung(en) noch ohne Maßnahmen des Nachteilsausgleichs absolvieren müssen.

Ein Antrag auf Gewährung eines Nachteilsausgleiches wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle beteiligten Personen sind zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten verpflichtet.

1. Persönliche Daten der antragstellenden Person

Name:	
Vorname:	
Matrikelnummer:	
Studiengang:	

2. Angaben zu(r) Studien- oder Prüfungsleistung(en)

(Prüfungs-) Form:

Klausur
 Hausarbeit
 mündl. Prüfung
 Referat
 Exkursion

Der Antrag bezieht sich auf:

- (eine) bestimmte Studien- oder Prüfungsleistung(en) (bitte unten aufführen)
 alle Studien- oder Prüfungsleistungen dieser (Prüfungs-) Form im gesamten Studium

Lehrveranstaltungstitel:	Lehrperson:	Leistungsdatum:

3. Angaben zur Behinderung bzw. chronischen Erkrankung

Bitte schildern Sie, welche Form der Behinderung bzw. welche chronische Erkrankung vorliegt und beschreiben Sie die daraus resultierenden Beeinträchtigungen und die damit zusammenhängenden Nachteile bei der/den oben genannten Studien- oder Prüfungsleistung(en) möglichst umfassend.

- Beeinträchtigung der Mobilität (z.B. Muskelerkrankung, Lähmung)
- Hör-, Seh- oder Sprachbehinderung
- chronische physische Erkrankung (z.B. Asthma, Diabetes, Darmerkrankung)
- Legasthenie oder Dyskalkulie
- psychische Erkrankung (z.B. Depression)
- Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom
- Autismus-Spektrum
-

4. Angaben zu den beantragten Maßnahmen des Nachteilsausgleichs

Bitte schildern Sie die von Ihnen beantragten Maßnahmen des Nachteilsausgleichs so konkret wie möglich und erklären Sie, wie diese dabei helfen, Ihren Nachteil auszugleichen. Denkbar sind z.B. zeitliche Anpassungen oder Maßnahmen in Bezug auf die Anpassung bei Fristvorgaben, die Zugänglichkeit des Raumes, die Darstellung der Aufgaben oder der Einsatz einer Assistenz bzw. von Hilfsmitteln beim Absolvieren von Präsenzleistungen.

5. Beigefügter Nachweis

Der Nachweis sollte nicht älter als 6 Monate sein und eine Beschreibung der Symptome enthalten, welche das Ablegen der Studien- oder Prüfungsleistung(en) beeinträchtigen. Bitte kreuzen Sie an, welchen Nachweis Sie dem Antrag beigelegt haben.

- fachärztliches Gutachten/fachärztliche Stellungnahme
- Stellungnahme approbierte_r psychologische_r Psychotherapeut_in
- (Auszüge aus einem) Behandlungsbericht (z.B. nach teil-/stationären Aufenthalten)
- Stellungnahme oder Bericht eines Rehabilitationsträgers
- andere, nämlich:

6. Versicherung und Unterschrift der antragstellenden Person

Ich versichere, dass die gemachten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Datum

Unterschrift der antragstellenden Person

7. Stellungnahme der Ständigen Prüfungskommission

Der Antrag wird:

- genehmigt.
- in Teilen/mit Anpassungen genehmigt (bitte unten aufführen).
- abgelehnt (bitte unten begründen).

Datum

Unterschrift des Vorsitzes der Ständigen Prüfungskommission